



Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2018

Afrika:

Ouagadougou / Burkina Faso: Die Ausbildung junger Berufsleute liegt uns nach wie vor am Herzen. So konnten wir einem jungen Berufsmann eine einjährige Zusatzausbildung zum Automechaniker, resp. drei jungen Berufsleuten eine zweijährige Ausbildung zur Gaststättenfachfrau, Hilfskrankenschwester und zum Kältetechniker ermöglichen. Die Anschaffung von 3 Lithiumbatterien erleichtert die Arbeit im Heim für junge Frauen "Mia Alma" resp. beim "Ciné Mobil", ein Auto, das zur Aufklärung v.a. im Gesundheitsbereich von Dorf zu Dorf unterwegs ist. Via Lotteriefonds des Kantons Basel-Landschaft durften wir einen namhaften Beitrag an das Jungen-Wohnheim "Benga Zaka" entgegennehmen. Die Antwort zu einem Gesuch an eine bedeutende Stiftung zu Gunsten des Projekts "Linda", das sich der Sorge um Säuglingen und Müttern annimmt, ist noch ausstehend. Vom Besuch von Urs Herzog im April 2018 vor Ort wird es abhängig sein, wie wir unsere Unterstützung für dieses Projekt weiterführen wollen.

Haraka-Hezya / Tansania: Die Zusammenarbeit mit der uns bekannten schweizerischen Stiftung „Wakina Mama na Watoto“ (www.wakina.ch) haben wir gegen Ende des Jahres wieder reaktiviert. Das Ziel soll nach neuesten Erkenntnissen die Sanierung von Toilettenanlagen in den von uns bereits unterstützten Schulhausbauten sein - aktuell unzureichende Anlagen müssen ausgebaut und saniert werden.

Weissrussland:

Im Oktober besuchten wir Borisowitschi, das Heim, welches wir seit Anbeginn unterstützten. Das Dach wurde auf Staatskosten endlich errichtet und wir trafen die glückliche Heimvorsteherin Inna. Anlässlich unseres Besuchs garantierten wir die Reparaturkosten für die Waschmaschine und den Ersatz des defekten Linoleumbodens. Für Weihnachten übergaben wir den traditionellen Batzen für das Weihnachtessen der Heimbewohnerinnen- und -bewohner.

Gewächshäuser im Himalaya:

Einer Bitte seitens des Vereins Dhrala (www.dhrala.org) um Unterstützung beim Bau von Gewächshäusern im Himalaya sind wir nach Begegnung mit der Verantwortlichen, die uns die lokale Situation überzeugend schilderte, nahe gekommen. Der Abschlussrapport betr. des Baus von 5 Gewächshäusern war mehr wie überzeugend. Wir ermöglichten der lokalen, ehemals

nomadischen Bevölkerung einen wichtigen Schritt in Richtung Sesshaftigkeit und Sicherung der Ernährung.

Region Basel:

Nach wie vor unterstützen wir die Gemeindeschwester Bonifatia bei ihrer Arbeit in den Gemeinden Allschwil und Schönenbuch, um dort das versteckte Leid etwas zu lindern.

Für krebskranke und anderweitig leidgeprüfte Kinder des UKBB haben wir mit Freunden eine Ballonaktion und das Projekt "Stärnstunde" im Zoo Basel mitgetragen. Dankbarkeit strahlte aus so manchem Kindergesicht.

Mittelbeschaffung:

Zahlreichen, teils sehr grosszügigen Spenderinnen und Spendern sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Unsere völlig neu aufgebaute Homepage (www.we-help.ch) trägt dazu bei, noch mehr Interessierte über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten zu können. Dank Geburtstags Spenden und privaten Sponsorenanlässen werden wird im kommenden Jahr erneut unsere Hilfe anbieten dürfen.

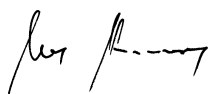
Das von der Raiffeisen Bank Birsig in Oberwil, gemäss Vorgaben des Stiftungsrates, verwaltete Vermögen betrug Ende der Berichtsperiode CHF 26'167.76. Der vom Stiftungsrat verfolgte Ansatz zur Verwaltung des Stiftungsvermögens ist gemäss den Vorgaben eines Kontokorrentkontos gegeben.

Die Aussichten der Stiftung sind nach wie vor positiv zu werten. Unsere Fundraisingbemühungen werden wir im kommenden Jahr intensivieren.

Stiftung we-help

Biel-Benken, 31. Dezember 2018

Präsident



Urs Herzog